

Klein muss operiert werden

LHC-Spielmacher fällt drei Monate aus

David Klein bleibt der Unglücksrabe im LHC-Trikot. Bereits vor fünf Wochen hatte sich Ludwigsfeldes Spielmacher am Mittelfinger der rechten Hand verletzt. Wie schwer diese Verletzung ist, wurde indes erst Ende letzter Woche festgestellt, nachdem Klein nochmals per Computertomographie untersucht wurde. Trümmerbruch des rechten Mittelfingers lautet die niederschmetternde Diagnose. Am kommenden Montag wird Klein, der in den vergangenen Jahren bereits eine Schulter-OP und einen Kreuzbandriss überstehen musste, in Berlin von Hand-Spezialisten operiert und wird mindestens drei Monate ausfallen.

„Der erste Arzt hat den Bruch auf dem Röntgenbild nicht festgestellt. Gerade vor den Knallerspielen gegen Brandenburg und Potsdam diese Diagnose. Das ist schon ein ganz schöner Hammer“, so der Pechvogel. Dabei hatte Ludwigsfeldes Mittelmann die letzten Wochen weitertrainiert und wenn auch unfreiwillig bewiesen, was Handballer für harte Knochen sind. Gegen Lübbenau hatte Klein zuletzt sogar noch ein paar Minuten gespielt.

„Wir müssen nun ein wenig umbauen. Aber ich vertraue voll auf den Zusammenhalt in unserer Mannschaft, die inzwischen richtig gut zusammengewachsen ist“, sagt Trainer Peter Frank, der vor dem anstehenden Auswärtsspiel am Sonnabend beim OSC Schöneberg voraussichtlich noch auf weitere Akteure verzichten muss. „Marvin Taeger und Sebastian Kroll sind krank und Steffen Schieke hat sich im Training am großen Zeh verletzt“, zählt der LHC-Trainer die voraussichtlich fehlenden Spieler auf. Anwurf ist am Sonnabend in Berlin um

18:15

Uhr.

Uli Kunkel